

Glatt mē in Luthers

saken handelen vnd wo men  
syck dar ynne hol  
den schal.



ist. eccles.

380, 30.

Anon. 1, 21.

# Glorlach eynes dede van her

ten gerne begheret dat Pawestliker ouerichheit vñ rechte metyger gewalt niches afgebroke/ vnd dar by gemeyne frede vnde eynichheit der Christen gefördert werde.



**D** gebozet eynem ytliken Christe to/ dat he dem Stattholder Christi vā hertē gūstich sy/ dat he ock dar by begere vñ wylle/ dat des sulnigē ouerichheit an rechtmetiger gewalt vns uorseret blyue. Dar yegen schal de Pawest vth warer hertlyker leue to gode vñ allē mynschen geneyget vñ bemōyet syn/ alles to handelē dat syt schicket vñ wol denet to glorie vñ ere Christi synes herē/ tho frede vñ eynichheit des gelouen gemeynen Christenheit. Schal der haluē (so yd vā nōden were) wyllichlikē vorlaten alle dynck/ dede ock wol syner personen gātz leef vnd am hogestē angeneme werē. So ock etlike in dussen dynge dem Paweste woldē gūst bewysen/ scholdē se dat suluyge mit vorsichtrichheit hādelen. Dat mach auer allene mit dussen myddel gescheen. Nōmelick/ dat se syt beflitigen Pawestlike ouerichheit to beschermē/ mit redeliken vñ der matē gegrundeden orsakē/ dede dēne frome erlycke lūde in on suluest heymelikē vor/ krestich achten/ vnd nicht schelden mōgen. Wēte yd mach sust nemant Pawestliker hēllichheit an gewalt vñ werdicheit schedeliker syn/ wen dede syt vnderwynden dē suluygen to beschutten vñ vordedygen mit keynem anderē foge/ wen allene myt drowen vñ vorschrecken/ edd velychte mit gāte vnde gelōffte. Darvōne so eyner hertlyker Christlikes standes eynichheit vñ vortgāck begeret/ so vele meer bekūm

mer yd on dat daffe vproer erwaffen van etlyken dede  
Martinū Lutther vortōmet vñ georsaket/etlyke dinck  
fry vñ wytloftiger wyse to beschryuē na synem vorstan  
de vñ gudem gedunckē. Hebbē ock dar neuē den Pawest  
gereytzet vñ hen yn genōrt (welker sust vth angeborener  
natur mylde vñ sachtmōdich is) dar mede yegen Mar  
tino Lutther straflyker wyse ghehandelt wert. alse wol  
byllick vñ wedder velychte natlick is to entholdē gemey  
nē frede vñ eynicheyt vñ den Christen. Wat vñ welker  
gestalt Lutther geschreuen hebbe/let hē to duffer tyd  
anstaen. Wy werden aner ermanet to ermetē nicht alle  
ne/wat men byllick mit dem Lutther handelen. sunder  
ock tho bedenkē wat nūtte vñ fruchtbar sy ghemeynem  
frede vñ eynicheyt d' Christen. Wente mē vakē ouersūth  
ok den yennē dede openbar myshādelt vñ vele vorschul  
det hebben/vōder vnstūr dar mede to vorkomen.

Id is am ersten kunt vñ openbar dat syck daffe sake  
anfenclick erkeuet vth bösem grūde/vñ arger meynin  
ge/alse vth hate vñ vorachtyngē d' besten vñ nutzbaren  
schryfften vñd waraftryger kunst. so yzand vnderwylē in  
Düdesche landen her vor komen vñ thonemen Ok vth  
hate der drier kostlyken sprakē Hebreeschē. Greqyscher  
vñ Latinscher tungen/alse dēne yn duffer tyd allenthal  
uen tonemen vñ bekant werden. Vñ alse dar vele synth.  
dede syck besorgen dat o: name/gewalt vñ hoghe acht  
barheyt vordūstere vñ sere geryngert werde/dorch tone  
ment vñ schynbaren nūth der schryfft/edd sprakē yzand  
gemeldet Welche dar vormal (wowol se der rechtē kūst  
vñweten/ock duffer spraken vñvorstendich gewesen) vor  
hochgeleret/vñ alse den nicht vorborgen/gheachter syn  
worden. Hebben se der kaluen vnderstaen vñde keynen  
funt h' vñvorsocht gelatē/vorgemelte kunst vñ sprake to  
vordelgen. In welken se wedder des Pawestes meynin

ge gentylick gehandelt/ de dar suß lange hoch gkelonet/  
ock myt sunderlyken eren beghauet hefft/ de syck duffer  
kanst vnde schryfft beslytiget hebben.

Auer wyder van dem Lutther to reden. Schal men  
den meysten deyl dusses onuels den to schryuen dede van  
dem aflate vnde des Pawestes gewalt/ der mate hebbē  
gepredyget vnde geschreuen. dat keyn from vnde geleret  
Christen wyder hefft mögen lyden. Vñ darvñe so mē dē  
anfancē dusses vprozes vormerkē wyl/ mach men achten  
dat Lutther vth Christliker leue vnde guder meyninge  
dar to beweget sy worden. Dat he auer her namaels etz  
lyker mate scharper wen vorhen/ geschreue heft/ est gely  
ke wol etlyke sulkes nicht wolden vorantworden/ so mes  
tygen se doch dat suluyge/ vnde segghen/ wo he (de Lut  
ther) doch mennigerleye anreytzynge vnde vnlydelyke  
sinelyke wort/ vth redelyken orsaken dar to beweghet sy  
worden. Wente vor vnde eer men syne bōke gelesen vnd  
vorstaen/ edder syck de Pawest duffer sake vnderwandē  
hedde/ hoef men an vnder dem gemeynē volke to schryē  
he were eyn Ketter/ eyn Antichrist/ eyn affellyger van  
Christen gelouen. Do is niemant gewesen dede on fruntz  
lick warnede/ edder ouerwinne myt ghegründeden orsa  
ken/ wowol he syck begaff/ alse he yentmael syck ok erboet  
eyner disputation vñ rechtferdygynge synes schryuedes.  
Dyt alle vnangeseen/ hefft men nicht anders ghedaen/  
wen one vorrychten vnde vordōmē/ wowol he bets her  
nū (alse wol recht) vorhöret is worden. Erret ock nichts  
dat Prierias vnde Augustinus om geantwordet/ wente  
sulck antwort vorworpe wert/ nicht allene doch andere/  
besunder ock doch de/ dede wedder den Lutther de bal  
le erlanget vnde vpgebracht hebben.

So ock de vorgangen disputation twysshē dem Lut  
ther vñ doctor Eck/ d hogē schole to Parys vñ örez erkā

renisse ouergegenē wart mochtē de hogē scholen to Col  
lē vñ Louē (dē nichtes befolē was) sulkes nycht erwach  
tē/Hebbē syck d' sake angenomē/sund nicht anders gedā  
wē ane angetekēde orsake dē Luther vordōmet. Vñ wo  
wol se sulkes (myt vorgeholdenem ratslaghe vnder ōn)  
gehādelt/des to weiniger nicht synt se in dē vornemestē  
artykelē des Lutthers twydrachtich vñ vneyns gebleuē

So dēne synt de personē dede suß lāge yn duffer saken  
gehādelt/etlyke lūde/dar se byllick alse vordechtlike vñ  
archwenyge (nōmelick alse de dusse sake bedrypt) geach  
tet mögen werdē/is ock ōr handel vñ kunst nicht d' mate  
berōmet/dar ōre ordel scholde eyn drepelick anseent heb  
ben/nōmelick in so swaren sakē vñ groten hendelē

Darvme Hebbē yo de frōmesten vñ gelerdestē de wys  
se form vñ proces/alse suß lāge wedd den Luther vor  
genommen/byllick vorworpe/so gelyke wol Luther open  
bare Ketterye geschreuen hedde. Id ys aner keyner dar  
vme vorgemeltes Lutthers gūner/synes schinēdes hal  
uē/so he dē ort/prūck vñ dē proces duffer saken weddfech  
tet. To gelyker wyse alse de dar antekēt mē schal keynē  
mōrd dōdē he sy dēne vor vñ erst genochsam ouertūghet  
vnd myt rechte vorordelt/de sulnyge ys darvmine nicht  
eyn gūner des mōrdes des mordes haluen.

Ma ys yd war dat de straflyke balle/wedd dē Luther  
vthgegā/ok dē mißgefelt dede des Rōmesche stoles wer  
dichyit ym bestē gedēkē/vth d' orsake/dar de salueste bal  
le meer antekēt dat se her vor kome vā grotem hate etli  
ker mōneke/de dēne ōrē nyth nicht bergē kōnē/wedd dat  
se herreke vā sachtmodichyit des statholders Chri vna  
ses gūdygestē herē. Tekēt ok nicht an dat se kome vā dez  
myldē vnser hylligestē vad Leōe/welker sußlāge alle an  
dere i frūtlīker gūdichyit ouertredē heft. Derhaluē wol  
to merkē is/dar etlyke synt de syne angeborē sachtmodi  
cheyt/i eynē mißbruck theen/dar mede genoch gesche ōrē

Kate vñ bösen begerdē. So vele aßer Pawestlike gewalt  
grötter vñ vor anderē ghewerdyget/ so vele meer flyt  
schal mē ant erē/ dar mede vā dē stole to Rome nicht vt  
gegaen/ dat dar gude frome lude in syt saluest heimelick  
vor vnbyllick vñ vntemelick achtē mochtē. Wēte id scal  
keyn forste (he sy so gheweldich alse he wyl.) etliker lude  
meyninge vnde erkantnisse gerynge achten.

Dar neuē so vele duffe hādel wyd vtbredet vñ soch  
lyker is/ so vele meer schal men öne mit hoghem flyte be  
trachten/ dar mede nicht vngegrüdet edder weynich bes  
dacht dar öner vtgesproken/ noch erkant werde.

Id is nemāde vorborgen. dat Christlike wandel (ghe  
lyck wo ander dyncē vā dem rechtē wege wykē) vā d wa  
ren luttē euāgelischer lere afgefallē/ vñ vā rechter art  
afgetreden/ der mate dat eyn yowelck sūtk vā nōdē syn  
dat eyne gemeyne vñ mercklyke reformation vñ vorny  
gynge d gesettē vñ des wandels gemeynes Christenheyt  
geschege. Darvñe gelyker wyse/ alse mē nichtes ylandes  
vnbedacht/ in duffen dyngen anfangē schal/ also gehört  
syck nicht wedd eynē ydermā tho schryen/ de dar ghader  
meyninge ychteswat vorwendet/ efft gelyke wol fry vnd  
myt wyllofftyger wyse dat sulnyge dede/ alse yd velychs  
te gescheen scholde. Laet yd also syn kant vñ openbaer/  
dat Luther gantzlick vā d warheyt gewetē were/ so hed  
det syck dēnoch behöret/ touorn vth dē doctoribus d hyl  
ligen schryft den sulnygen vth Christlike lere/ des erste  
bröderlykē vormanē vñ warnē/ vñ dar neuē mit gegrun  
dedē bewerdē argumentē d hylligen schryft/ öm synen er  
dom anteken vñ öuerwynnē. Vñ so he na duffen dyngen  
syck to d hylligen warheyt nicht hedde wyllen keren/ so  
scholde men myt öme gehādelt hebben/ alse men plecht  
myt geledematen/ dar an men vortwyfelt hefft.

De sulkes anbyngē vñ radē/ holdē yd darvñe nycht

myt dem Lutker/sand myt dē Doctore & Kylligē schryft  
vñ myt Pawesliker werdicheyt. Wente doch dyt myd  
del hedde Luttker gatz vñ gar vnddruckt mögen wer  
den/so mē synē namē am ersten vth den Hertē & mynschē  
vñ dar na vth den liberyen vñ druckeryē affgedelget vñ  
vthgerodet hedde. Auer myt vorgenomener wyse vnde  
myt dem vorberne syner böke/wert men ön velychte et  
liker mate vth den lyberien vordryuen. Auer des to wey  
niger nicht wert syne lere blyuē vñ hefften in dē Hertē &  
Christē/dewyle se seē/dat de suluyge syne lere noch nicht  
rechtlick wedderfochten vnde ouerwunnen is.

Id hebbē ock de synnerykē leyē erkātenisse duffer din  
ge doch ören vorsychtigē grote vorstat (welkē se ghelyke  
wol alse etlyke gelerde vā d natur erlāget) konnē ock ers  
meten vñ bedencken wat dusse dynck myt syck bryngen.  
Id syn ock so vele beropē/gelerde fromer lude/vnd wel  
ken yo vprychter/erliker vñ flytiger eyn ytliker is d Eua  
gelischen lere/so vele weiniger myßfallens heft he an dē  
böken Martini Luttkers. Dusse hochuorstendygen lūs  
de willē vñ begerē dat men se vndrychte/vñ wyllē vnge  
twūgen syn. Wē schal se ok nicht twyngen/esel schal mē  
mit gewalt to eynem dynge dryuē. Id is ock d tyrannē ey  
genschof/dat se de lude gewellichlick to twyngē vnder  
staen. Id gehoret auer in sundheit to dē Doctolibus der  
Kylligē schryft/dat se de lude güttlick vñ frütlick vnder  
rychten. Vñ themet syck gar nicht/dat se öre sake vth fö  
ren myt scheltwordē/gunst/vpsate/edder yenniger vor  
buntēnisse twysshēn ön vpgerychtet.

Vörder so is in duffer sake nicht allene to bedencken/  
wat Luttker vorschuldet/edd vordenet hebbe (wēte yn  
dussem wyl ick nemādes nicht afgewēdet hebbē) besund  
yd is ock to betrachte wat to dussen varlikē tydē nütlick  
sy to entholdē frede vnde eynicheyt der Christen.

Wy hōre vñ seen dat Luttber by d̄ gāzen werld bez  
ropen sy/wo he sy eynes fromē vpgerychtē leuēdes. Dyt  
byldet ock in dat gemōte aller mynschē/sunderlyken der  
Dudeschē/wowol yd ock by anderē Nationē/so vele ein  
yder gerechter is in synem ordelē vñ rechtlykē erkennēde  
calse dar synt de weynich behestet myt den dynge wel  
ke dēne de lūde in d̄rem rechtsprekende vorblenden) so ve  
le weyniger synt se dem Luttber vngunstyck

Eyn ydermā secht vñ bekēnet dat he vth Luttbers  
bōke syck gebetert hebbe/wowol etlyke dynck in dē sului  
gen/dede velychte byllick eynem myßfallen mochten

Wy weten wes wyllēs de dudeschē synt/wy seen wo  
dat Köninckryke to Behemē yzūdes vele yaer vp synē  
vornemende vorharret/vñ dat syck de anstōtende lande  
dar to nalen. Wy hōre des gelikē sware vñ grote clage/d̄  
yennē dede openbaer redē/men wylle vñ mōge nicht lens  
ger erlydē der bōrdē/de de Rōmische stoel vnß suß lāge  
heft vpgeladē. Wowol mē in dussen dynge Pawestly  
ker hyllichēyt de schult nicht so sere tolecht.alse dē yennē  
dede Pawestlyker gewālt myßbrukē/vth tobreydē vñ to  
vōren d̄re Tyrannische moet wyllige regiment.

So mē auer ouer hōuet de sake myt nyth/hath/vnd  
geweldygem vornemen vorhandelē wōrde/mach eyn vor  
welck vorstendyger wol in syck suluest ermetē/wath vp  
roer dat vth entsprynge mōge/wēte wy seen dat vth d̄  
gelykē kleynen anfenge/offt vñ vakē grote mercklike vñ  
vorderflyke twydracht d̄ werlt/syck hebbe yngereten.

Ouer dat sūth men wol wo de gantze werlt mōde is  
vñ eynē vordrot heft vp d̄ oldē.mit der Sophisterye sere  
vornēgeder Theologie.dat is nōmelick vp d̄ oldē schole  
kūst/dede myt vele vnnutter scharpsynnichēyt vornens  
get/welker mē in d̄ hylgē schryft gebuket heft/vñ allene  
denet to eynem schyne/de ys mōde. Wyl ock yzūdesede



welt dar yegen soke de rechte bornē Euangelischer lere.  
Se wert ock dar suluest myt gewalt ynbreke / wo men oz  
dat dhor nicht vpdoen wyl / vñ se wyder vth to vore vorz  
meyne wert / dmate dat yd nōdich syn wert (efft ghelyke  
wol de Luttther ydermā myssfele / vñ gatz vorworpē wōr  
de) dat yn dē hogen scholē dat studerēt vñ de lere yn der  
hylligen schryfft gebetert vnde vormyet werde.

Dewyle nu dusse hādel syck erheuet / des erste vth bō  
sem ortsprunge vñ arger meyninge. vñ auer her namāls  
beyde Parthyen mysshādelt / vñ vornemelyken de dede  
myt oren vnchristlikē vñ vngegrūdedē predygē gereytzet  
vñ beweget hebbē dat gemōte Martini Luttthers. vnd  
balde dar na myt oze nydesche grimigē geschrey / dē saluy  
gen yo meer vñ meer vortōmet hebbē. So mē auer achte  
mach / dat de saluygē in duffer sake / ozes eygē nuttes be  
gerych vñ besleten syn / vñ Luttther der mate nicht vorz  
dacht werdē / dewyle he syck myt synem stāde vñ slychte  
wesende benōgen leth. Darvme mochte yd fruchtbarlik  
vñ gad syn / dat dusse gāze sake dorch etlyke vnuordach  
te scheydeslude / wech gelecht / gerychtet vnde ghentzlick  
vordragen wōrde.

Id ys wol waer / dat erkātenisse vñ lutterynge in twi  
felaffrygen stuckē des gelouē in sunderheyt to behōret dē  
Rōmesche stole / schal om ock nemāt syne gerechticheyt  
entheen / deste w eynigher nicht / schal de Pawest vme ey  
nes gemeynē nuttes wyllē / gerne lydē vñ tolatē / dat dus  
se sake etlyken hochgelerdē vñ ouer vth wytberōmeden  
liidē betolen werde / welke eyner sunderlykē dōghetsam  
heyt vñ wolbekāden vpgerychticheyt syn / den men wol  
vortruwen mōge / dat se wedd dorch forcht / noch hopyn  
ge to kampstygē beloninge / dem Paweste wedd de war  
heyt des hylligen Euāgelij leefōsen / edd dat se dem ye  
gēparte vth mischliker toneygige gūstich vñ āhēgich sin  
b

Dasse scheydeslūde edd̄ wylkōryngē rychter werden  
vñ mögē wol vthēwelē die kōningē/ dede verne vñ am  
wydesten synt vā allem archwan. Tōmelick/ keyser Ca-  
rolus/ de kōninc vā Engellant/ vñ de kōnynt vā Vnges-  
ren/ yderman etlyke vth̄ syner Variō. Vñ wat gedachte  
scheydeslūde/ na dem se Luttchers bōke myt flyte gelezē  
vnde yn synem yegenwerde vorhōret/ dar ouer erkennen  
vnde vth̄spreken/ dar by schal yd blyuen/ vnde vor eyne  
wartheyt gehalten werden.

So denne Martinus Luttcher der gestalt vnderri-  
tet/ wōrde he fry vngewungen synen erdom bekennen/  
dar neuen syne bōke myt flyte corrigieren vnde recht set-  
ten/ vñ in den druck wedd̄ vñe vtgaen latē/ vp dat nicht  
vñe eynes kleyne erdomes wyllē/ vorlorē worde de grote  
frucht des Euāgelischen samen. Wēte yd wyl vele myn-  
schen gedūcken/ dat yd vnbyllick vñ vnnutlick sy. dat mē  
vā wegē etliker mynschlykē erdomē/ ock dat v̄ vorwerpe  
vñ vordōme/ dat dar vp dat rechte d̄ wartheyt gelyck er-  
fundē werdt. So doch yn sunte Augustinus bōken/ noch  
vp dē hūdygē dach vorhāden synt/ vñ gelesen werdē etlis-  
ke antwort d̄ ketter (vā dē schryuerē vpgetekēt) dede vul  
syn aller vnchristlikē valscheyt/ vñ godes lasteryngē.

Wo auer Luttcher ouer dat alle/ wolde nicht des to-  
weyniger vorharrē vp dē artykelē/ dede dorck ghemelde  
scheydeslūde vorworpē vñ vordōmet werē/ alse dēne wōr-  
de vā nōdē syn hōge straflyke myddel vorhāndē tonemē  
Vñ d̄ gestalt wōrde gescheen/ edd̄ dat dem Luttcher des-  
de also ouerwūnē/ nemāt gunstich were/ edder wo he syt  
wysen letke/ dat dasse sake. ane vproer vñ sorghe gemey-  
ner Christenheyt wōrde afgelecht.

Hyz wōrde yn keynem wege geryngert des Pawestes  
gewalt/ sund wōrde d̄ mischē archwā afgelecht/ dede ves-  
lychte mochte vorneynē des Pawestes ordel vñ vth̄sprō-

te / were yn daffer sake vnfo'gesam vn' vordecktlick / des  
haluē dat he geachtet wert / alse syner sake to fere geney  
get / des Aflates vn' Pawestliker gewalt haluē. Id wōr  
de ock vnser hylligen vaders des Pawestes ghūdichey  
sundlykē gelouet werdē / dewyle he vme d' Euāgelischen  
wartheyt / ychteswat vā syner tobekōrende gewalt edder  
rechte wōrde nagelaten hebben.

Wo aner daffe meynige etlykē nicht wōrde gefallen.  
so were de negeste wech / dat daffe sake vpg'henomē / vnd  
vor'eyn gemeyne Cōciliū getogē wōrde / welches ock dat  
erryge wyltloftige wesent der gantzen Christenhey vth  
mennigerleye orsake erfōdert. Wēte id were gātz vn  
geschycket vn' to vntydē gehādelt / wo mē so sware drep  
lyke sake ylende vnbedacht wōrde vthfōren. yn so men  
gerleye vnrow vn' gescheyten der forstē vn' herē / dewyle  
ock alle dynck in grotem twyfel allēthaluen staen / nicht  
allene yn Dūdeschen / sunder ock in Hyspanischen landē  
der gestalt / dat yd nycht van nōden ys orsake to gheuen  
tho grotterem vproer vnd vnrowe.

Ouer dat themet syck ock dat de nye ynsettyngē vnd  
krōningē des Keyfers frōlick vn' gelucksalich vthgedra  
gen / vnde myt der ghelyken groetnōdygen saken / keyns  
erleye wyse vorshyndert vnde bekūmmert werde.

Daffe myn vor'slach schal nemande vordecktlick syn  
wente ick eyntfoldyger meyninge anghebracht / wat my  
yn daffen saken dat beste vnde nūttbeste bedacht hefft /  
sunderlyken so ick dat to doende / vā bede wegen etliker  
forsten / geysliker vnde wertlyker / angelanget byn wor  
den. In summa. W'yn begere is / dat de Euāgelis  
sche wartheyt ouerhant' ghewynne / vnde alle dynck syck  
schycken doen to der ere Jesu Christi Amen.

Z B Dresden